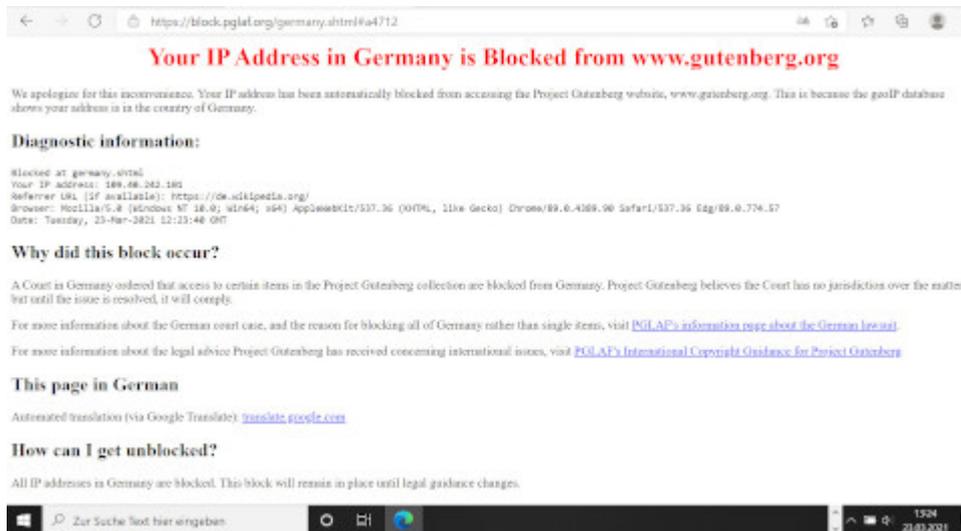


Ligna in silvam oder: Vandalisierung des Internets



Die Leserschaft möge mir verzeihen, dass ich offene Türen einrenne, mit dem eigenen Samowar nach Tula fahre, Eulen nach Athen trage und etwas aufwärme, das schon einige Jahre alt ist, aber offenbar noch immer aktuell – den [Rechtsstreit](#) des US-amerikanischen *Project Gutenberg Literary Archive Foundation* mit dem deutschen *S. Fischer Verlag*. [Heise](#) schrieb 2018:

Dem beigelegten Urteil des Landgerichts Frankfurt am Main (AZ: 2-03 0 494/14) zufolge hat das Portal die Rechte des S. Fischer Verlags verletzt, als digitalisierte Werke Heinrich Manns, Thomas Manns und Alfred Döblin online gestellt wurden. Als Konsequenz hat Gutenberg.org nicht etwa die beanstandeten Werke offline genommen, sondern ausnahmslos alle Seiten und Unterseiten für Nutzer mit einer deutschen IP gesperrt.

Der Verlag hatte offenbar neuländisch argumentiert, *mittels Geoblocking sei es den Machern möglich, deutsche Nutzer daran zu hindern, hierzulande urheberrechtlich geschützte Werke herunterzuladen.*

Ach ja? Ist es das? Die damaligen Kommentare bei Heise sprechen für sich. Das mag das Publikum daran erinnern, dass

das deutsche Urheberrecht – und nicht nur das – kapitalistischen Ursprungs ist und in dieser Form abgeschafft gehört. Urheberrechte künstlerischer Art sollten nicht vererbt oder verkauft werden können. Fordert das [eine Partei](#) in Deutschland? (Nein, die Piraten sind nicht wählbar aus vielen Gründen, unter anderem wegen ihrer Positionen zu „Migration“, was für die offenbar wichtiger ist als Ökonomie. Wer „Ausdehnung der Eierkennzeichnung auch auf verarbeitete Eiprodukte“ in einem Parteiprogramm (!) hat und über „Arbeitnehmer“ und „Staatstrojaner“ faselt, hat einen an der Waffel. Just saying.)



Ich frische gerade meine (nur rudimentär vorhandenen) Kenntnisse über die [Vandalen](#) auf, die – das war der Anlass – die [römische Stadt Timgad](#) (Thamugadi) im heutigen Algerien im 5. nachchristlichen Jahrhundert zerstört hatten. Eine wichtige Quelle zu diesem Ereignis ist [Prokopius von Caesarea](#). Seine „Geheimgeschichte“ (Historia Arcana) und [andere Texte](#) wie den über die Vandalenkriege gibt es digital beim *Project Gutenberg*.

Ich weiß nicht, ob die Anwälte des Verlags [Tor](#) kennen oder VPN. Vermutlich nicht. Aber das würde nichts ändern. Was den Juristenhirnen nicht passt, wird passend gemacht. Vielleicht würden sie versuchen, das Lesen bestimmter Werke für strafbar erklären zu lassen.

Der [S. Fischer Verlag](#) schreibt auf seiner Website „Autor*innen“. Man sollte ihn boykottieren. Ich würde, selbst wenn ich die Chance hätte, dort nichts veröffentlichen.

Free eBooks | Project Gutenberg X

← → ↻ 🔒 https://www.gutenberg.org

Project Gutenberg

About • Search and Browse • Help •

Quick search:

Welcome to Project Gutenberg

Project Gutenberg is a library of over 60,000 free eBooks

Choose among free epub and Kindle eBooks, download them or read them online. You will find the world's great literature here, with focus on older works for which U.S. copyright has expired. Thousands of volunteers digitized and diligently proofread the eBooks, for you to enjoy.

								
Elise	The Fantasy Fan, Volume 1, Number 10,	Toledo	Narrative of an Expedition Through the	La donna e i suoi rapporti sociali	Judgments in Vacation	De Conscie paa Schelden (1869-1813)	The Men of the Merchant Service	Th